

Tagblatt

Enzthalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enzthal

Er erscheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertags, Bezugspreis monatlich 1.40 RM, frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im inländischen Bezugspreis monatlich 1.70 RM. — Einzelnummern 10 Pf. — Anzeigenpreis: Die einseitige Beizeile oder deren Raum im Besten Grundpreis 15 Pf., außerhalb 20 Pf. — Restansätze 50 Pf. Rabatt nach Tarif. Für Offerten und bei Anzeigenstellung werden jeweils 10 Pf. mehr berechnet. — Schluß der Anzeigenannahme täglich 9 Uhr vormittags. — In Kontostellen oder wenn gerichtliche Beitreibung notwendig wird, fällt jede Nachlassgewährung weg.

Druck, Verlag und Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad, Wilhelmstraße 56. Telefon 179. — Wohnung: Bismarckstraße 65.

Französische Absichten auf das Saargebiet

Zurechtweisung des Versailler Vertrags

Nach der Befehung des Saargebietes durch die Franzosen und nach der Uebernahme der Kohlenbergwerke in französische Verwaltung wurde ein französisches „Saarkomitee“ gebildet, hinter dem die Großkapitalisten und Großindustriellen Frankreichs unter Führung des Generals Hirschauer bestanden. Dieses Saarkomitee hat nun in voriger Woche eine Umgründung erfahren dadurch, daß ihm mehrere Verbände französischer Kriegsinvaliden angegliedert wurden, um dem Komitee in der öffentlichen Meinung ein größeres Gewicht zu verschaffen. Zum Scheinvorsitzenden des neuen „Französischen Saarkomitees“ wurde der Vorsitzende des „Bundes der Kriegsbekämpften“ gewählt. Professor Bar doug, einer der unentwegten Anhänger des Poincarismus, hat die Aufgabe erhalten, die französische öffentliche Meinung im Sinn dieser neuen Vereinigung zu beeinflussen und gleichzeitig auf die französische Regierung einzuwirken. Es heißt schon, daß einflussreiche französische Zeitungen, vor allem der „Temps“, zur gegebenen Zeit offen für die Ziele der Vereinigung eintreten wollen; auch soll eine ganze Reihe von maßgebenden Persönlichkeiten dieser Vereinigung sehr nahe stehen. Man kann nur sagen, daß dieser neue Verein, der äußerlich zunächst nur rein privaten Charakter zeigen soll, sich sehr weite Ziele gesteckt hat; denn er will nicht viel weniger, als die Erörterung über die Räumung des Saargebietes in Gang bringen, ja man hat sogar schon bestimmte Vorschläge in dieser Hinsicht ausgearbeitet, die ein maßgebendes Mitglied dieser Vereinigung in diesen Tagen einem Mitarbeiter der „Saarbrücker Zeitung“ mitgeteilt hat.

Es wurde da gesagt, es sei höchste Zeit, daß die „Saarfrage“ endlich angeschnitten und klare Einigungsvorschläge darüber zur Erörterung gestellt würden. Nur so könne die deutsch-französische „Berständigungsaktion“ zu praktischen Ergebnissen kommen und die wirtschaftliche Zusammenarbeit beider Länder gefördert werden. Aber der „Weltgedanke der Gegenseitigkeit“ d. h. einer künftigen Gegenseitigkeit Deutschlands müsse die Verhandlungen über die deutsch-französische „Probleme“ beherrschen. Dabei komme es auf den guten Willen der deutschen Politiker und Wirtschaftler an. Man müsse „reale“ Politik treiben und dürfe sich nicht von Sentimentalitäten leiten lassen. Es sei durchaus der Wunsch der neuen Vereinigung, das Saargebiet vor der Volksabstimmung zurückzugeben und es wieder zoll- und wirtschaftspolitisch dem Deutschen Reich einzugliedern; denn Frankreich verfolge keine anexionistischen Pläne und wolle sich keinen Finger breit deutschen Bodens einverleiben. Aber man könne nur dann zu einer Regelung der Saarfrage bereit sein, wenn man von deutscher Seite wirtschaftliche Gegenleistungen erhalte. Wenn Deutschland sich vor 1935 dazu nicht bereit finde, dann würde die Rückgabe des ganzen Saargebietes auch im Fall einer für Deutschland günstigen Abstimmung auf ernste Hindernisse stoßen; denn Frankreich erstrebe in bezug auf das Saargebiet eine „Retuschierung des Versailler Vertrags“.

Es wird weiter darauf hingewiesen, daß der französische Haushalt durch die Pensionverpflichtungen gegenüber den Kriegsbekämpften außerordentlich stark belastet sei. Die im vorigen Jahr geschaffene Pensionstasse könne bei weitem nicht allen Anforderungen genügen. Man müsse daher ins Auge fassen, in die Verhandlungen über die Rückgabe des Saargebietes die Interessen der französischen Invalidenverbände mit hineinzuziehen. So komme man zu folgendem Vorschlag: Das ganze Saargebiet solle zwar an Deutschland zurückgegeben werden, aber die Kohlengruben sollen im Hinblick auf die Belange der lothringischen Hüttenindustrie einer französischen Gesellschaft zur Ausbeutung überlassen werden. Die Erträge dieser Gesellschaft sollen dann der Pensionstasse für die Kriegsbekämpften zuströmen.

Man wird annehmen müssen, daß es sich hier nicht nur um eine rein private Ansicht handelt, sondern daß man einmal eine Art Versuchsbalkon loslassen wollte. Es bedarf keiner Frage, daß derartige phantastische Pläne überhaupt keiner näheren Erörterung wert sind. Es kann nur immer wieder betont werden, daß es in der Saarfrage nie und nimmer eine Kompromißlösung geben darf, durch die neue Halbheiten geschaffen werden. Entweder erklärt sich Frankreich zu einer vorbehaltlosen Rückgabe des Saargebietes einschließlich der Gruben vor 1935 bereit, oder es wird eben über das Schicksal des Saargebietes durch die für 1935 vorgesehene Volksabstimmung entschieden. Die Drohung, daß dann die Rückgabe an Deutschland „auf ernste Hindernisse“ stoßen wird, kann allerdings kaum ernst genommen werden; denn nach der heutigen Lage der Dinge steht nicht zu erwarten, daß der Völkerverbund sich noch zu einer Entscheidung in der Saarfrage bereit finden wird, die mit dem durch die Ab-

stimmung erkennbar gemachten Willen der Saarbevölkerung in offenbarem Widerspruch steht. Auch wird der Völkerverbund einer „Retuschierung des Friedensvertrags“ zu ungunsten der Saarbevölkerung niemals seine Zustimmung geben können. Man wird daher den französischen Kreisen, denen es mit der deutsch-französischen Verständigung wirklich ernst gemeint ist, nur empfehlen können, von derartigen unsinnigen Plänen abzulassen und sich in der Saarfrage endlich auf den Boden der nun einmal gegebenen Tatsachen zu stellen.

Die neue Parteigruppierung

Der neue Reichstag wird, soweit es bis jetzt festzustellen ist, 489 Abgeordnete haben gegen 493 im letzten Reichstag.

Die bisherige Parteigruppierung war folgende

Deutschnationaler mit Landbund	111 Mandate
Zentrum	69 "
Deutsche Volkspartei	51 "
Bayer. Volkspartei	19 "
Summe	250 Mandate

Diese Gruppierung im neuen Reichstag ergibt

Deutschnationaler mit Landbund und Christlich-Nationaler Bauernpartei	89 Mandate
Zentrum	61 "
Deutsche Volkspartei	45 "
Bayer. Volkspartei	17 "
Summe	212 Mandate

Die Weimarer Koalition im neuen Reichstag würde folgendes Bild ergeben:

Sozialdemokraten	152 Mandate
Zentrum	61 "
Demokraten	25 "
Summe	238 Mandate

Die „Große Koalition“ im neuen Reichstag hätte folgendes Aussehen:

Sozialdemokraten	152 Mandate
Zentrum	61 "
Deutsche Volkspartei	45 "
Demokraten	25 "
Summe	283 Mandate

Neueste Nachrichten

Der Nationalfeiertag

Berlin, 25. Mai. Der Reichsrat nahm den Antrag Preußens, den 11. August als Nationalfeiertag zu erklären, mit 47 gegen 19 Stimmen bei 2 Enthaltungen an. Die Frage, ob der Gesetzesentwurf verfassungsändernd sei, wurde mit 52 gegen 11 Stimmen bei 5 Enthaltungen verneint.

Der bayerische Gesandte v. Preger gab die Erklärung ab, daß der bayerischen Regierung die Zustimmung zum Gesetzesentwurf ganz besonders auch dadurch unmöglich gemacht werde, daß die im § 2 der Vorlage angeordnete Pflicht zur Besetzung der öffentlichen Gebäude und zur Abhaltung von Schulfeiern einen schweren Eingriff in die Verwaltungshoheit bedeute. In der Verfassung bestehe sich keine Bestimmung, aus der diese Befugnis abgeleitet werden könne. Für den verfassungsändernden Charakter des Gesetzes stimmte nur Bayern; Württemberg und Oldenburg enthielten sich der Stimme. — Bei der Abstimmung über die Vorlage selbst stimmten dagegen Ostpreußen, Brandenburg, Pommern, Niederschlesien, Bayern, Württemberg. Es enthielten sich der Stimme Oberschlesien und Oldenburg.

Verhaftung durch die Besatzungsbehörde in Zweibrücken.

Zweibrücken, 25. Mai. Die Besatzungsbehörde hat in Sachen der in der Nacht zum 1. Mai am französischen Offizierskasino herabgerissenen französischen Fahne heute früh eine in den 30er Jahren stehende Anna Kornberger gegen 5 Uhr aus dem Bett heraus verhaftet und nach 6 Uhr in Richtung Landau abtransportiert. Um 10 Uhr wurde auch ein Autogaragenbesitzer Eugen Frank aus dem Bett heraus verhaftet. Er wurde um 9 Uhr gefesselt durch 2 französische Gendarmen ebenfalls in Richtung Landau weggeschafft. Beide Verhafteten hatten vor einigen Tagen längere Vernehmungen über sich ergehen lassen müssen, weil sie mit zwei jungen Leuten im Kraftwagen ins rechtsrheinische Gebiet gefahren sind. Diese jungen Leute wurden von den Franzosen als Täter angelesen, sie bestreiten aber jede Teilnahme an dem Vorfall. Sie befinden sich noch jenseits des Rheins.

Das Urteil im Kolmarer Schandprozeß

Kolmar, 25. Mai. Das Kolmarer Schwurgericht fällte gestern das Urteil gegen 15 angeklagte „Autonomen“. Dr. Ricklin, Schall, Lehrer Koffé und Lehrer Föhler wurden unter Jubilation „mildernder Umstände“ zu je einem Jahr Gefängnis verurteilt, elf weitere Angeklagte wurden freigesprochen.

Als das Urteil verkündet wurde, erhob sich im Gerichtssaal ein tosender Lärm. Pfusch und Verwünschungen gegen die Richter und Geschworenen wurden ausgestoßen. Vor dem Gerichtsgebäude hatte sich eine ungeheure Menschenmenge angesammelt, die das Urteil mit Johlen und Pfeifen aufnahm. Man sang das Lied: „O Straßburg, o Straßburg“. Als der Staatsanwalt auf der Straße erschien, wurde er ausgepöflet und mit Pfuirufen begleitet. Gegen die aufs höchste erregte Menge wurden schließlich von der Feuerwehr die Hydranten in Tätigkeit gesetzt.

So endete der von der französischen Regierung befohlene Prozeß, der zu den schlimmsten Erscheinungen in der Geschichte der Rechtspflege gehört — soweit man hier von „Recht“ noch sprechen kann, denn das eigentliche Recht wurde durch fanatischen Haß und brutale Gewalt erstickt.

Das Pariser „Journal“, dessen Berichterstatter Helsen während der ganzen Dauer des Prozesses mit am meisten gehebt hat, behandelt die Frage, ob die Beurteilten Dr. Ricklin und Koffé, die bei den letzten Wahlen in die französische Abgeordnetenkammer gewählt worden sind, ihrer Mandate für verlustig erklärt werden können. Das Blatt sagt: Da ihnen die bürgerlichen und politischen Rechte nicht abgesprochen wurden, muß die Kammer selbst sich äußern. Wenn sie ihre Wahl genehmigt, dann müssen die Abgeordneten ihr parlamentarisches Mandat ausüben können. Wenn aber unter dem Vorwand, daß die Wähler von den Erklärungen der Kandidaten getäuscht worden seien, die Kammer die Gültigkeit ihrer Wahl verneinen würde, würde eine Neuwahl ausgeschrieben werden, und für diese Neuwahl könnte natürlich sowohl Ricklin, wie Koffé, da ihnen die bürgerlichen Rechte nicht abgesprochen worden sind, wiederum kandidieren. Man nimmt in ununterrichteten Kreisen an, daß sie in diesem Fall auch wieder kandidieren werden.

Eine italienische Geismachtlosigkeit

Innsbruck, 25. Mai. Gestern mittag ist es hier zu einem Zwischenfall gekommen. Das italienische Konsulat hat zur Feier des dreizehnten Jahrestags der italienischen Kriegserklärung an die Mittelmächte die Flagge gehißt. Sobald diese Tatsache in der Stadt bekannt geworden war, versammelte sich eine große Menschenmenge vor dem Konsulat und forderte unter Abingung patriotischer Lieder stürmisch die Entfernung der italienischen Flagge. Obwohl ein großes Polizeiaufgebot unverzüglich einschritt, gelang es den Kundgebenden, die Flagge herunterzureißen. Der Konsul forderte sofort Genugtuung. Die Strafe wurde abgelehnt. Eine Kompanie des Innsbrucker Alpenjäger-Regiments mußte ausrücken und Ehrenbezeugung leisten. Damit dürfte die Angelegenheit vermutlich erledigt sein.

Fruchtlose Verhandlungen Englands mit Ibn Saud

London, 25. Mai. Die Verhandlungen des englischen Generals Clayton, des Vertreters des britischen Kolonialamts, mit Ibn Saud, dem König der Bahabiten, in der arabischen Hafenstadt Dscheddah, sind abgebrochen worden, angeblich weil der Beginn der mohammedanischen Pilgerzeit nach Mekka und Medina die Fortführung der Verhandlungen schwierig mache. In Wirklichkeit sind die bisherigen Verhandlungen nahezu vollständig ergebnislos verlaufen, weswegen Clayton nach London zurückkehrt, um sich von der Regierung neue Weisungen zu holen. Ibn Saud beharrt (mit Recht) auf dem Standpunkt, daß die Schuld an den letzten Grenzlämpfen dem Hof zuzuschreiben sei und daß der Bombenangriff auf die Wüstenstämme, den die britischen Luftstreitkräfte 200 Meilen von der Grenze entfernt ausgeführt haben, eine schwere Verletzung der bestehenden Verträge darstelle.

Süchina bittet Amerika um Unterstützung gegen Japan

Washington, 25. Mai. Der südchinesische Sondergesandte Wu erklärte auf Fragen von Pressevertretern, er sei nach Washington gekommen, um im Auftrag der Kuomintang-Regierung Amerikas Unterstützung zur Wahrung der chinesischen Unabhängigkeit zu erbitten. Nach Ansicht der Kuomintang sei durch Japans Drohung, daß es den Einmarsch chinesischer Truppen in die Mandchurei nicht dulden werde, der Fall des Artikels 7 des Washingtoner Neun-Mächte-Abkommens von 1922 gegeben und die Regierung der Vereinigten Staaten sei als Haupt-signatarmacht verpflichtet, mit Japan und den anderen Mächten wegen der Nichtverletzung Chinas unverzüglich in Verbindung zu treten. Im Staatsdepartement wurde hierzu erklärt, die Regierung der Vereinigten Staaten verfolge die Vorgänge in China mit großem Interesse und werde die weitere Entwicklung abwarten. Eine Verstärkung der amerikanischen Truppen in China sei nicht geplant.

Württemberg

Stuttgart, 25. Mai. Zusammentritt der Fraktionen des Landtags. Wie wir hören, werden sofort nach den Pfingstfeiertagen die einzelnen Fraktionen des



Landtags zusammenzutreten und sich neu bilden. Dabei wird auch die politische Lage zur Besprechung kommen und die Vorfagen zur Wahl des Landtagspräsidenten und zur Regierungsbildung behandelt werden. Die Fraktion der Sozialdemokratie und des Zentrums sind bereits in dieser Woche zusammengekommen. Das Plenum des Landtags tritt nach der Verfassung kraft eigenen Rechts am 16. Tag nach der Wahl, also am Dienstag, den 5. Juni, nachmittags, zusammen. Die Einberufung der Abgeordneten wird erst nach Feststellung der Mitgliedsberechtigung der Abgeordneten, etwa Anfang Juni, durch den bisherigen Landtagspräsidenten Körner erfolgen.

Vom Rathaus. Für Erweiterung des Gaswerks bewilligte der Gemeinderat insgesamt 7,5 Millionen Mark, wovon 2,8 Millionen auf das Jahr 1928 entfallen. Die für später in Aussicht genommene Zuluftgasversorgung durch die Rhein-Ruhrgaswerke dürfte sich kaum vor einem Jahrzehnt verwirklichen, inzwischen wird aber der Gasverbrauch Groß-Stuttgarts und der weiteren Abnehmer sich voraussichtlich verdoppeln. — Der Vertrag mit der Gemeinde Mörchingen a. F. betr. den in den nächsten Jahren auszuführenden Bahnbau Degerloch-Mörchingen wurde genehmigt.

Forstwirtschaftsrat. Unter dem Vorsitz des Grafen von Rechberg hielt der Forstwirtschaftsrat der Landwirtschaftskammer seine 6. Hauptversammlung ab. Nach Vorträgen von Oberforststrat Staub und Forstmeister Grammel — Freudenstadt — über die Notlage des privaten Waldbesitzes wurde eine Entschließung angenommen, die Regierung und Öffentlichkeit auf die drohende Vernichtung der privaten, insbesondere der bäuerlichen Waldwirtschaft hinweist und steuerliche und wirtschaftliche Hilfsmassnahmen fordert. Die Waldwege sind vielfach in schlechter Verfassung, wodurch Streitigkeiten entstehen und die ordnungsgemäße Verjüngung der Walderzeugnisse erschwert wird.

Tagung des deutschen Gipsvereins. Aus Anlaß des 25-jährigen Jubiläums der Schwäb. Gipsverkaufsstelle Stuttgart, das im Juni stattfindet, hält der Deutsche Gipsverein am 6. Juni seine jährliche Hauptversammlung im Stadtgarten in Stuttgart ab. Es werden an diesem Tage sämtliche Gipsfabriken Deutschlands vertreten sein.

Stuttgart, 25. Mai. Hauptversammlung der Württ. Landwirtschaftskammer. Auf der Tagesordnung der am nächsten Mittwoch, den 30. Mai 1928 im Sitzungssaal der früheren Ersten Kammer in Stuttgart stattfindenden 19. Hauptversammlung der Württ. Landwirtschaftskammer stehen folgende Punkte: 1. Geschäftsbericht für 1927, 2. Rechnungsergebnisse 1926/27, 3. Haushaltsplan 1928, 4. Notprogramm-Abfahrfrage, 5. Landw. Betriebsverhältnisse nach den Ergebnissen der Buchführungsabschlüsse, 6. Steuerfragen, 7. Laufende Angelegenheiten der Landwirtschaftskammer, 8. Wünsche und Anträge. Es sind zwei Sitzungstage in Aussicht genommen. Am Nachmittag des zweiten Tags findet eine gemeinsame Besichtigung der Landw. Hochschule Hohenheim statt.

Der Norma-Prozess beginnt am 30. Mai, vormittags 3 Uhr, im Schwurgerichtssaal Stuttgart. In verschiedenen Zeitungen ist ein Vorbericht erschienen, der aber, wie uns mitgeteilt wird, von keiner amtlichen Stelle, insbesondere nicht von der gerichtlichen Pressestelle herrührt.

Vom Tage. Heute vormittag stürzte in der Gutbrodstraße die 26 Jahre alte Hausdchter Hedwig Laub, die die Fenster reinigen wollte, von einem Fenster des 2. Stockwerks in den Hof und war sofort tot.

Hohenheim, 25. Mai. Dumme Streiche. In den letzten Jahren sind in Hohenheim und Umgegend mehrfach dumme Streiche verübt worden. So ist der nahe an der Garbe stehende Wegweiser, der den Weg nach Virkach anzeigt, vermutlich von Angehörigen der Hochschule so oft beschädigt worden, daß die Gemeinde schließlich auf die Wiederanstellung verzichtet hat. Der Selterswasserbrunnen an der „Garbe“ wurde nachts das Dach abgedeckt. Voriges Jahr wurde nach Schluß der Sommerprüfung an der Hochschule nachts auf den Versuchsfeldern geerntete Früchte durcheinandergeworfen, daß die Sortenversuche wertlos geworden waren. Jetzt verkündet ein Anschlag am schwarzen Brett der Hochschule, daß in der Nacht zum 17. Mai auf zwei Schlössern der Versuchsfelder die Schilder herausgerissen und nicht weniger als 80 Etiketten, die die Sorten bezeichnen, miteinander vertauscht worden sind und die Leinsaaf beschädigt worden ist. Die Landesstaatsucht-Anstalt schreibt eine Belohnung von 200 Mark für den aus, der den oder die Täter angeben kann.

Ehlingen a. N., 25. Mai. Württ. Kinderhilfe. Nach dem Jahresbericht der 8. Mitgliederversammlung der Württ. Kinderhilfe sind im Jahr 1927 3886 Kinder gegen 4108 im Vorjahr einer Erholungsstube zugeführt worden. Die verminderte Zahl ist ein Zeichen des gesteigerten Gesundheitszustands unserer Kinder. Mit Hilfe der Unterstützung eines deutsch-schweizerischen Kinderfreunds in Brissago konnte ein eigenes Heim erworben werden. Die Zahl der bis jetzt zur Erholung gebrachten Kinder beträgt in Bälde 25 000 seit dem Jahr 1917.

Waiblingen, 25. Mai. Ein 80-jähriger Altveteran. Der Rentner Heinrich Maier, Altveteran von 1870/71, konnte in geistiger Frische im Kreise seiner Angehörigen den 80. Geburtstag feiern.

Kommelshausen O. Waiblingen, 25. Mai. Hohes Alter. Am 17. d. M. trug man die älteste Bewohnerin dieses Ortes zu Grab: Anna Maria Württele. Sie wurde 96 Jahre alt und erkreute sich bis zu ihrem Lebensende einer guten Gesundheit.

Ömünd, 25. Mai. Beamtenjubiläum. Verwaltungsdirektor Lauer an der Allg. Ortskrankenkasse Ömünd kann am heutigen Tag auf eine 50jährige Tätigkeit als Beamter im Verwaltungsfach zurückblicken, wozu 38 Jahre auf die hiesige Allg. Ortskrankenkasse entfallen.

Zuffenhäusen, 25. Mai. Erkannter Toter. Am 19. Februar wurde in der Nähe von Göggingen bei Augsburg ein unbekannter Toter aufgefunden, der sich durch einen Schuß entleert hatte. Nun wurde er als der 26 J. a. ledige Hilfszuschneider Karl Raible von hier festgestellt.

Ludwigsburg, 25. Mai. Verbandstag. Der Zentralverband württ. Gemeinde- und Körperschaftsbeamten e. B., wird seine 8. Vertreterversammlung am 2. und 3. Juni hier abhalten.

Bietigheim, a. C., 25. Mai. Einbruch. In der Nacht auf Mittwoch wurde in dem nunmehr zu den Deutschen Vinoseumwerken gehörigen früheren Hofkammeramt ein schwerer Einbruch verübt. Mittels Nachschlüssels gelangte der Dieb in das Haus und stahl dort einen größeren Be-

trag Bargeld, Kleider und sonstige Gegenstände. Die Bewohner bemerkten erst morgens den ihnen nächtlicher Weise zugefügten Schaden.

Vaihingen a. d. Enz, 25. Mai. Der Haspelturm ist nunmehr wieder in Stand gesetzt und dem allgemeinen Besuch zugänglich gemacht worden. Im obersten Geschoss wurde eine kleine Kapelle an den bekannten Insassen des Haspelturms, den „Sonnenwirte von Ebersbach“ eingerichtet.

Schwaigern, 25. Mai. Der Goldschah der armen Witwe. In dem Nachlaß der verstorbenen Friederike Boger Witwe wurden 2500 M in Gold und 400 M in Silber im Beizzeugschrank versteckt aufgefunden. Das Vormundschaftsgericht war verschiedentlich gezwungen gewesen, aus dem Besitz der Boger Grundstücke zu veräußern, um ihren Unterhalt und die steuerlichen Verpflichtungen zu bestreiten.

Chripenhofen O.-A. Künzelsau, 25. Mai. Gräßliche Unglück. Der hiesige Amtsdieners Joh. Niklas brachte seine linke Hand so unglücklich in die Futterschneidmaschine, daß sie abgeschnitten und der Arm bis gegen den Ellenbogen von den Walzen zerquetscht wurde. Der Unglückliche konnte erst durch seine Frau und einige Nachbarn aus seiner gräßlichen Lage befreit werden. Der Verunglückte ist 75 J. a. und konnte noch rüstig seiner Arbeit nachgehen.

Marleisheim O. A. Mergentheim, 25. Mai. Der Frostschaden in den Weinbergen in den Nächten vom 11. und 12. Mai beträgt durchschnittlich 45—50 v. H. des Ertrags. Da aber der Weinstock heuer im allgemeinen mehr Gelbheine hervorbringt, so besteht noch immer die Aussicht, daß bei halbwegs günstiger Witterung ein bescheidener Weinherbst erzielt wird.

Ragold, 25. Mai. Hat man den Mörder? Wie der „Gesellschafter“ mitteilt, ist der Mord an der Frau Steiner in Altkenfing durch das vermeintliche Geständnis des verhafteten Maier von Ragold noch nicht geklärt. In seiner Vernehmung verwickelte der krankhaft veranlagte Mensch eine solche Menge von Widersprüchen, daß die Untersuchungsbehörde in die Richtigkeit seiner Selbstbezüglichung Zweifel setzt. Auch bezüglich seines Aufenthalts in der fraglichen Zeit sind Feststellungen gemacht worden, die die Ausführung des Mordes durch Maier beinahe ungläubhaft erscheinen lassen.

Sulz, 25. Mai. Austritt aus dem Städtetag. Die Stadtgemeinde erklärte ihren Austritt aus dem Städtetag und ihren Beitritt zum Württ. Gemeindetag, da in diesem Verband die Interessen und Belange der kleineren Städte eher gewahrt erscheinen.

Tuttlingen, 25. Mai. Eine Beschwerde des Gemeinderats. Durch Beschluß des Steuerverwaltungsausschusses des Landtags ist der Stadtgemeinde Tuttlingen ein Zuschuß aus dem staatlichen Ausgleichsloos für das Rechnungsjahr 1927 in Höhe von 20 000 M. bewilligt worden. Der Gemeinderat hatte einen Zuschuß von 100 000 Mark beantragt. Der Gemeinderat beschloß, gegen diesen Beschluß Einspruch beim Steuervertellungsausschuß zu erheben, falls dem Einspruch nicht entsprochen würde, beim Ministerium des Innern und der Finanzen zu erheben.

Vom Heuberg, 25. Mai. Das Kindererholungsheim Heuberg hat im letzten Jahr eine Haushaltungsschule für Kriegserwachen errichtet. 37 junge Mädchen, im Alter von 14—16 Jahren, haben dort eine einjährige Ausbildung genossen. Heuer besuchen 200 junge Mädchen aus den verschiedensten Gegenden des Deutschen Reichs die Haushaltungsschule. — Die Zentralstelle für Wohlfahrtspflege in Württemberg hält zur Zeit einen Kurs über örtliche Erholungsfürsorge auf dem Heuberg ab. Vom 4. bis 6. Juni werden die Württ. Wohlfahrtsbeamten das Kindererholungsheim einer Besichtigung unterziehen. Auch badische Staatsärzte und Fürsorge-Ärzte haben sich zu einem Besuch im Lauf des Sommers angefragt. — Die Berufsorganisation der Kindergärtnerinnen, Jugendleiterinnen und Hortnerinnen wird einen 14tägigen Kurs in Leibensübungen auf dem Heuberg abhalten.

Großheilingen O.-A. Göppingen, 25. Mai. Einbruch in das Postamt. In der Nacht zum Mittwoch wurde ein Einbruch in das Postamt verübt. Der Täter machte sich, wie die Spuren zeigen, an der hinteren großen Türe zu schaffen, die aber widerstand. Einen Steinwurf, 21 Zentimeter lang und 12 Millimeter stark, ließ der Täter zurück. Nach diesem mißglückten Einbruchversuch wurde in der Geschäftsstelle Groß-Süßen des Eislinger Konsumvereins eingebrochen.

Schalffelden O.-A. Göttingen, 25. Mai. Der letzte Veteran. Am Sonntag ist der letzte hiesige Wittkämpfer von 1806 und 1870/71, Matthäus Birchold gestorben. Er hatte im 5. Regiment von 1861 bis 1864 gedient und in den Reihen dieses Regiments beide Feldzüge mitgemacht. 32 Jahre lang hat er als Polizeidiener der Gemeinde gedient. Immer wieder bis in seine letzten Tage beschäftigte er sich in Gedanken mit der großen Erinnerung. Nun wurde er am Fuße des Kriegerdenkmals begraben.

Ulm, 25. Mai. Schweres Autounglück. Schon wieder ist ein schweres Autounglück zu melden und zwar an der gleichen Ecke, an der kürzlich das große Autounglück, das zwei Menschenleben kostete, passierte. Ein Lastauto der Fa. Magirus kam von der Karlsstraße her und wollte in die verlängerte Reutorenstraße einbiegen. Der Chauffeur nahm die Kurve zu kurz und kam auf den Bürgersteig. Ein 16-jähriger Konditorlehrling wurde von dem schwerbelasteten Wagen erfasst und schwer verletzt.

Heidenheim, 25. Mai. Oberamtspflege. Der Antrag der Oberamtspflege schließt mit einem Abmangel von 505 000 M (Vorjahr 500 000), der im Wege der Körperschaftsumlage aufzubringen ist.

Königsbrunn O. A. Heidenheim, 25. Mai. Hohes Alter. Gestern konnte Kaspar Kawalde, ein Altveteran von 1870 und früherer Eisendreher im hiesigen Hüttenwerk, in guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern. Kawalde verlor durch den Weltkrieg drei wertvolle Söhne.

Am Dienstagabend zog über unser Dorf ein schweres Gewitter, verbunden mit Hagel, sodas die ganze Gegend in kurzer Zeit in eine Winterlandschaft verwandelt wurde.

Schelllingen O. A. Blaubeuren, 25. Mai. Arbeitsjubiläum. Auf eine 50jährige ununterbrochene Dienstzeit konnte am 20. Mai Aufseher Georg Rösch im Portland-Zementwerk Schelllingen zurückblicken. Aus diesem Grund wurden am Vorabend die Bekannten und Angestellten, sowie Arbeiter mit über 25jähriger Dienstzeit, 47 an der Zahl, zu einer Feier ins Gasthaus „Röhle“ hier geladen.

Obermarchtal O. A. Ehingen, 25. Mai. Tödlicher

Unfall. Schneidermeister Günther von hier fuhr gestern Abend mit seinem Motorrad von hier nach Ulm. In der Nähe von Wiblingen stieß er mit einem Lastkraftwagen so unglücklich zusammen, daß er seinen schweren Verletzungen nunmehr erlegen ist.

Döhlenhausen O.-A. Biberach, 25. Mai. Der hiesige Arbeiterverein begeht am Pfingstmontag sein 25-jähriges Jubiläum.

Eberhardzell O. A. Waldsee, 25. Mai. Beim Bollerchießen verunglückt. Beim Hochzeitschießen verlagte anfänglich der Boller, beim Nachhaken von drei jungen Burschen aber trachte er plötzlich und wurde leider einer der Unvorsichtigen, ein Sägereibesitzer Sohn, so schwer verletzt, daß er wahrscheinlich das Schwerkraft verlieren wird. Die andern zwei Burschen kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Friedrichshafen, 25. Mai. Vom U. Z. 127. Von morgen Samstag ab wird das seiner Vollendung entgegengehende Lustschiff U. Z. 127 zur allgemeinen Besichtigung freigegeben.

Friedrichshafen, 25. Mai. Zusammenkunft der Marinevereine. Am Pfingstmontag findet hier die alljährliche Zusammenkunft der Marinevereine am Bodensee statt. Verbunden ist damit eine Lust- und Beifahrt sämtlicher Marineboote der Jungmannschaften aller Vereine.

Badnang, 25. Mai. Tödlicher Sturz. In Oberbrüden fiel vor einigen Tagen der 76-jährige Landwirt Gottlieb Grimmer in der Scheune vom Oberling in den Heuborn herab. Den erhaltenen inneren Verletzungen ist der betagte Mann am Donnerstag erlegen.

Calw, 25. Mai. Der Fuchs im Hühnerstall. Ein Fuchs schlich sich vom nahen Wald in zwei Hühnerställe an der Hirslauer Straße und erwürgte 24 Hühner. Er war so frech, daß er auch am Tage sich an die Häuser heranwagte.

Ulm, 25. Mai. Ein neuer Industriezweig. Anfangs dieses Monats hat sich in unserer Stadt im Kimmelmännchen Anwesen ein bisher noch nicht ansässiger Industriezweig niedergelassen. Es ist dies die Schraubenfabrik und Fassonreiherei Fervo G. m. b. H. Das Unternehmen hat sich im Jahre 1923 in Schmiechen bei Schelllingen aufgetan und zu einem ganz beachtlichen Betriebe entwickelt.

Lokales.

Wilddbad, den 26. Mai 1928.

Zum Pfingstfest

Wie mancher, der einen steilen Berg erklimmen sollte, hat schon gesehnt über die Mühsal des Wegs; taucht aber plötzlich das Ziel vor ihm auf, so ist alle Müdigkeit wie weggeblasen, und neue Kräfte wachsen in ihm zu.

So etwas geschah auch an Pfingsten. Da ist nicht nur etwas gedacht worden, sondern eine Freude, eine Kraft, ein Feuer ist stürmisch über die Menschenherzen gekommen. Alle Sorge und Furcht vor Menschen und Schicksal war vergessen; sie haben angefangen zu reden, wie man sonst nicht redet, zu tun, wie man sonst nicht tut, so daß alle Zuschauer die Köpfe schüttelten. Und wozu die Menschen sonst oft Jahrhunderte lang, nein, Jahrtausende lang brauchen, um es zu ergreifen und es zu erforschen, das ist dort wie über Nacht gekommen: Gemeinshaft; es gab einen frohen, echten Bruderbund, geschaffen durch den Geist Christi.

Gibt's das Wunder, das damals die Gemeinshaft geschaffen hat, nicht auch heute noch? Das Wunder schuf der Gottesgeist, nicht der Menschengeist. Dieser Geist von Pfingsten ist seitdem wirksam gewesen in der Geschichte der Menschheit, wohl vielfach gehemmt durch menschliche Kleinlichkeit und Selbstsucht, doch nie mehr hat er ganz erstickt werden können. Und so oft er aus verschlossenen Türen hervorgebrochen ist, hat er die Menschheit aus den Niederungen auf die Höhe geführt und sie etwas ahnen lassen von dem göttlichen Ziel, das ihr gesteckt ist.

Sollten wir heute kein Verständnis mehr haben für die Botschaft von Pfingsten? Wir leiden darunter, daß es uns fehlt an Charakter, die sich nicht der Herrschaft des oberflächlichen Zeitgeistes, der geistlosen Masse beugen, sondern gewurzelt in ewigen Tiefen, ihres Ganges gewiß und darum zur Führung berufen sind. Wir empfinden alle schmerzlich die Zerissenheit in unserem eigenen Volk und — trotz der verbindenden Macht der Technik — im Völkerverleben. Wir sehnen uns nach wahrer Gemeinshaft, die uns mitten in den Verchiedenheiten des modernen Lebens im Innersten verbinde.

Wie kommt uns Hilfe in diesen Nöten? Große Reden und gelehrte Abhandlungen, Programme und Organisationen tun's nicht; deren ist der Welt nahezu auf der ganzen Linie müde. Was sie braucht, ist eine neue Mittelung des Geistes von oben. Darum sehen wir am Pfingstfest verlangend nach oben mit der Bitte: „Komm, heil'ger Geist, Herr Gott! Erfüll mit deiner Gnaden Gut deiner Gläubigen Herz, Mut und Sinn; dein' brünstig Lieb entzünd in ihn'n!“

Tuberkulose-Tagung.

Die am Dienstag den 29. Mai beginnende Tuberkulose-Tagung wird mit den beiden Hauptgegenständen der Tagesordnung „Beginn der Lungentuberkulose des Erwachsenen“ und „Allergiestudien und Tuberkulose“ außergewöhnliches Interesse erregen. Dies zeigt sich schon darin, daß Männer von internationalem Ruf, wie Kayser-Petersen-Jena, Ulrich-Sommerfeld, Gräff-Seidelberg, von Romberg-München, von Virquet-Wien, Schröder-Schönberg als Berichterstatter aufgestellt, beziehungsweise zur Aussprache vorgemerkt sind. Im einzelnen Tagen am Mittwoch den 30. 5. die Gesellschaft deutscher Tuberkulose-Fürsorgeärzte und die Vereinigung der Lungenheilkundlichen. Am Donnerstag den 31. Mai und Freitag den 1. Juni die deutsche Tuberkulosegesellschaft, am Samstag den 2. Juni und Sonntag den 3. Juni das deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose.

Neben der eigentlichen ärztlichen Tagesordnung gehen noch Vorträge und Veranstaltungen einher, die auch Kurgästen und Einwohnern zugänglich sind. Sie sollen nachfolgend kurz aufgezählt werden:

Am Mittwoch 30. Mai 5 Uhr nachmittags im Kurhaus Vortrag von Med.-Rat Dr. Schober: Wilddbad, seine Entstehung und Geschichte. Anschließend Führung durch die Kureinrichtungen. Abends Enzyklopediebeleuchtung und Tanzunterhaltung im Kurhaus. Am Donnerstag den 31. und Freitag den 1. 6. nachmittags pünktlich 5.15, Führung durch die Versorgungskuranstalt. Am Sonnabend

2. 6. öffentliche Sitzung des Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose mit Vortrag des Beigeordneten Dr. Coerper-Köln: Welche praktischen Forderungen ergeben sich aus den neuen Forschungen über den Beginn der Lungentuberkulose. Anschließend Erörterung. Sonnabend den 2. 6., nachmittags, Vorstellung des Tuberkulose-Theaters im Staatl. Kurtheater. Zu der Sitzung am Sonntag, den 3. Juni, 9 Uhr vormittags, in welcher die Ausbildung der Tuberkulosefürsorgeärzte und der Fürsorgerinnen besprochen wird, hat gleichfalls jedermann Zutritt, der an der Tuberkulosebekämpfung Interesse hat. Auch die Filmvorführungen in der Alten Linde am Freitag, den 2. Juni, 5 Uhr nachmittags sind für jedermann zugänglich.

Während der ganzen Tagung, von Dienstag, den 29. nachmittags bis einschl. Sonntag, den 3. 6. ist die Ausstellung in der Turnhalle für jedermann geöffnet. Die Ausstellung bringt ärztliche Apparate und Instrumente, chemische Produkte, Nährmittel usw., auch die einschlägige Literatur wird ausgestellt. Wenn die Ausstellung auch in erster Linie für den Fachmann bestimmt ist, so wird sie doch auch dem gebildeten Laien viel Anregung und Belehrung bieten. Wenn wir noch erwähnen, daß selbstverständlich das Symphoniekonzert am Donnerstagabend und die am selben Abend stattfindende Theaterdarstellung der Allgemeinheit zugänglich ist, so glauben wir erwiesen zu haben, daß auch für Kurgäste und Einheimische die Tuberkulosefesttagung eine Fülle von Anregung, Belehrung und Unterhaltung bringt. Dr. Fr.

Postzustellung. Am Pfingstsonntag findet eine einmalige Brief- und Paketzustellung statt, während am Pfingstmontag der Zustelldienst ruht. (Abholgelegenheit am Ausgabeschalter Eingang 4.) — Der Fernsprech- und Telegraphendienst erleidet keinerlei Einschränkungen.

Landestheater. Samstagabend 8 Uhr gelangt die reiz. Operette „Alt-Wien“ nach Motiven von Lanner zur Erstaufführung. In den Hauptrollen die Damen: Elsner, Hillengäß, Luber; die Herren: Bauer, Graf, Riefer, Scharnagl. Spielleitung: Heinrich Bauer; musikalische Leitung: Ph. Nypinski. — Pfingstsonntagabend 8 Uhr wird Lehárs erfolgreichste Operetten-Neuheit „Der Zarewitsch“ in der vollständigen Neuausstattung erstmals wiederholt. Die Hauptpartien verkörpern die Damen: Hillengäß, Luber, die Herren: Marx und Scharnagl. — Pfingstmontagabend 8 Uhr Erstaufführung von Fiehrers Walzeroperette „Die Landstreicher“, ein lustiges Schelmenstück mit liebenswürdig-humorischer Musik. Fiehrer, ein Zeitgenosse von Strauß und Lanner, besitzt wie diese den ganzen Charme Allwiener Musik und wird mit den beiden in der Operette enthaltenen Schälagen: „Sei gepriesen, du lauschige Nacht“ und „Weaner Maderln“ auch heute noch sein Publikum finden. Die Spielleitung führt Norbert Scharnagl, musikalische Leitung Ph. Nypinski. Das Landstreicher-ehepaar: Marie Luber und Norbert Scharnagl; in die übrigen Hauptrollen teilen sich die Damen: Breté, Hillengäß, Pohl, Richter; die Herren: Bauer, Fischer-Nichten, Graf, Riefer. — Dienstagabend 8 Uhr geht als Erstaufführung die raffige, moderne Tanz- und Schläger-

operette „Die Tugendprinzessin“ von Jorlig in Szene. Die Titelpartie liegt in Händen von Grete Breté; übrige Hauptpartien: Damen Elsner und Luber; Herren: Bauer, Graf, Riefer und Scharnagl.

Pfingstball. Auf den heute Abend stattfindenden Pfingstball im Kurfaal wird besonders hingewiesen. Die Tanzleitung hat das so beliebte Tanzpaar Singer, welches durch ihre reizenden Vorführungen den Abend verschönern wird. Von der Kapelle Miller wird man die neuesten Tanzschlager hören und wird sich an ihrem rhythmischen Spiel erfreuen. Unterhaltende Tanzspiele sollen die Stimmung fördern. Deswegen: Auf zum Pfingstball im Kurfaal!

Künstlerkonzert. Bei dem Konzert am Pfingstsonntagabend 8 1/2 Uhr im Kurfaal wirken die Geschwister Lotte und Kurt Junghans aus Heilbronn als Solisten auf Akkordeons mit. Ueber dieselben wird aus Baden-Baden u. a. geschrieben: ... Ihre Kunst entlockte dem selten so ausgezeichnet gespielten Instrument die ergreifendsten Töne vom Sauchzen der Orgel bis zum Flöten der leichtesten Pfeifen, Temperament und eine reise Musikalität tun ihr Uebriges zum Erfolg.

Verichtigung. In dem Bericht über die Einweihung des Theaters ist leider ein Irrtum unterlaufen. Der „Wildbad-Film“ stammt nicht von Herrn Blumenthal, sondern ist auf Veranlassung der Badverwaltung aufgenommen worden und soll als Werbemittel dienen. Herr Blumenthal hielt in Holland Lichtbildvorträge nach eigenen Aufnahmen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Aman Allahs Heimreise. König Aman Allah wird in nächster Woche Konstantinopel wieder verlassen. Die türkische Regierung hat genehmigt, daß der russische Kreuzer „Ukrania“ den Hafen von Konstantinopel anlaufe und das afghanische Königspar an Bord nehme, das dann nach Batum reisen wird.

Eine Ur-Urgroßmutter. Die 88 Jahre alte Witwe Elisabeth Schenkelberger geb. Kihm in St. Ingbert (Pfalz) ist Ur-Urgroßmutter geworden. Sie ist geistig und körperlich frisch und munter. Die Urgroßmutter ist 67 Jahre alt, die Großmutter 43 J. a., und die Mutter des jetzt geborenen Kindes 22 J. a.

Wollen Sie Ihre Sommerproben verlieren, so bestellen Sie sofort mein mehrfach preisgekröntes Mittel. Preis RM 4.80.
Institut Magri, Stuttgart-Cannstatt Schloßbach 17.
Verlangen Sie Prosp. über Entfernung von Warzen und Leberflecken nebst hülfen Haaren kostenlos.

Gummi-Spezialgeschäft Kinder- und Krankenpflege
Josef Bamb Alle technischen Gummiwaren
Spezialität: Gartenschläuche
Pforzheim, Baumstraße 11

Machen Sie es sich doch nicht so schwer

Zum Enthärten des Wassers, zum Einweichen u. Kochen Ihrer Wäsche ist nur ein einziges Mittel nötig



Dr. Thompson's Seifenpulver

Ev. Gottesdienst. Pfingstfest, 27. Mai. 9 1/2 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dr. Federlin. Im Anschluß Beichte und Feier des hl. Abendmahls. — 8 Uhr abends, Predigt, Stadtpfarrer Borster. — 9 1/2 Uhr Predigt in Sprollenhaus, Stadtpfarrer Borster. Im Anschluß Christenlehre. Opfer für bedürftige Gemeinden des In- und Auslandes.
Pfingstmontag, den 28. Mai: 9 1/2 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Borster.

Kath. Gottesdienst. Pfingstfest: 7 Uhr Frühmesse. 9 Uhr Predigt und Hochamt vor ausgehendem Allerheiligsten. — 2 Uhr Andacht. — Pfingstmontag: 7 Uhr Frühmesse. — 9 1/2 Uhr Predigt und Amt. — 2 Uhr Andacht. — Werktag: Täglich 7 Uhr hl. Messe; Dienstag und Donnerstagabend 6 1/2 Uhr Maiandacht.

Beichte: Samstag nachmittag von 4 Uhr an, Sonntag, Feiertag und werktags vor der hl. Messe. — Kommunion: Sonntag, Feiertag und werktags bei den hl. Messen.

ORIENT-TEPPICHE
HOPF
KAUFEN KENNER BEI
Stuttgart, Neckarstr. 47

Esst Klostersenf auf Butterbrot!
Man achte auf die echte Marke.

Musikhaus Griessmayer
Tel. 1058 Pforzheim Westliche 9
Altbekannte Bezugsquelle für alle Musik-Instrumente

Anmeldung der Fremden.

Es liegt Veranlassung vor darauf hinzuweisen, daß alle hier eintreffenden Fremden spätestens am Tage nach ihrer Ankunft vor 8 Uhr morgens bei der Ortspolizeibehörde anzumelden sind. Die Anmeldezettel sind von den Fremden selbst genau auszufüllen und zu unterzeichnen. Diese Vorschriften müssen eingehalten werden, da sonst eine ordnungsmäßige Führung der Fremdenliste nicht möglich ist.
Stadtschultheißenamt.

Beflaggung.

Anlässlich der vom Dienstag den 29. Mai bis Sonntag den 4. Juni hier stattfindenden Tuberkulosefesttagung bitte ich die Einwohnerschaft freundlichst, ihre Häuser beflaggen zu wollen.
Stadtschultheißenamt

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Am Sonntag den 3. Juni findet in Engelsbrand der **Bezirks-Feuerwehr-Tag** statt und ist Einladung an uns ergangen. Anmeldungen hierzu wollen bis Montagabend beim Kommandanten und Kassier gemacht werden.
Das Kommando.

Am Pfingstmontag findet im Bahnhof-Hotel eine **Große öffentliche Tanzunterhaltung**

mit den neuesten Schälagen statt; ausgeführt von der gesamten Kapelle des Musikvereins. Zu zahlreicher Beteiligung ladet höflichst ein
Der Musikverein Wildbad.

Bieh-Verkauf.

Am Pfingst-Montag steht im Gasthof zum Ochsen in Höfen ein großer Transport **erstklassiger junger Milchkuhe trächtiger Kühe, ausnahmsw. schöner hochträcht. Kalbinnen sowie schöner Jungrinder** und laden Kauf- und Tauschliebhaber höflichst ein
Rud. und Berth. Löwengardt.

Vor und nach dem Spiel stets ein bewährtes Mineralwasser



Teinacher Kirschquelle-Sprudel
Ueberkinger-Sprudel

erhält Gesundheit schafft neues Leben
Vertreter: Karl Tubach, Mineralwasser, Tel. 62, Enzthalstraße

Gymnastik
Menschenleck, Bode, Laban, Niels Buch
Entfaltungsgymnastik, Ausgleichsgymnastik für Kinder und Erwachsene
Gruppen- und Einzelunterricht
Hildegard Wolf König-Karl-Str. 35, 2. Telefon 202

Hypothekengelder!
Wir haben laufend Privatkapital in Posten von
500.- 1000.- 1500.- 2000.-
3000.- 4000.- 5000.- 10000.-
15-20000.- und bis 100000.-
und höher an pünktliche Zinszahler zu vergeben.
Alber & Co., G.m.b.H., Stuttgart
Friedrichstr. 60 — Telefon 221 49

Zurück!
Augenarzt Dr. Osterried
Sprechst. 9-1 Uhr und 1/3-6 Uhr
Pforzheim, Westliche 29

Zu verkaufen
1 Reidentisch
1 großer Back- oder Bügelofen
1 Küchenisch
1 Scher für Büro
1 kleiner Bügelofen
10 Stück Ueberzüge für Blumen aus, bereits neu
6 Stück halbl. Bettücher „ „
1 Herrenlodenmantel.
Zu erfragen in der Tagblatt-Geschäftsstelle.

Trinkt tuberkelfreie **MILCH** (spez. für Kranke u. Säuglinge)
Aerztliche Kontrolle Prospekte gratis
Alleinverkauf **Café Brenner Wildberg**

Turnverein Wildbad
Die Turnstunden der Turner und Turnerinnen fallen wegen anderweitiger Besetzung der Turnhalle bis auf weiteres aus.
Der Turnwart.

Sprollenhaus-Enzthal.
HOCHZEITS-EINLADUNG.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte, sowie Schulkameradinnen und Schulkameraden zu unserer am Pfingstmontag den 28. Mai im Gasthaus zum Löwen in Enzthal stattfindenden

HOCHZEITS-FEIER freundlichst einzuladen und bitten dieses als persönliche Einladung betrachten zu wollen.
Wilhelm Keller Sprollenhaus.
Lina Finkbeiner Enzthal.
Kirchgang um 11 Uhr vom „Waldhorn“ aus.

Tüchtige Straßenhändler mit nur 50-100 Mark verdienen Tausende durch Vertrieb la. holl. Schokolade.
Vertr.-zentrale W. Regen, Bln.-Steglitz.

Krieger- und Militärverein Wildbad.

Am Pfingstmontag den 28. Mai feiert der Krieger- und Militärverein Neuweiler-Hofstett sein 25jähriges Jubiläum, verbunden mit Bezirks-Kriegertag.

An den Verein ist Einladung ergangen. Die Kameraden, welche sich hiebei beteiligen, wollen sich bei Vorstand Fritz Klotz bis längstens 25. Mai melden. Der Ausschuß.

**Abfahrt 1/2 12 Uhr per Auto vom Katharinentift
Fahrpreis 2 Mark.**

Wildbad, 25. Mai 1928.

Todes- + Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute, treubeforgte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Katharina Kiezinger geb. Aufbaum

nach langem, schweren Leiden im Alter von 54 Jahren am Donnerstag abend sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten
**Kob. Kiezinger, Schneidermeister
mit Sohn Robert.**

Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr.

Zu unserem Namenstag am 28. Mai (Pfingst- montag) werden sämtl. Wilhelm

zu unserem Namensbruder Wilhelm Burz zur Eintracht, zu einem gemütlichen Beisammensein, abends 8 Uhr, freundlichst eingeladen. Sollte ein Namensbruder bei der direkten Einladung mittelst Post übergangen worden sein, hauptsächlich die jüngeren unter 21 Jahren, so soll dies als persönliche Einladung gelten.

Im Auftrag:
Mehrere Wilhelm.



HOLZBALSAM
BOHNERWACHS
mit Dosenöffner!

Eberhard-Drogerie K. Plappert

Ohne Lohn

nur gegen Kost u. Wohnung sucht Fräulein, 30 Jahre alt, leichtere Beschäftigung für die Monate Juni bis September. Angebote erbeten von Geschäften, Pensionen, Privaten, eventuell auch Hotels an die Tagblatt-Geschäftsstelle.

Die seit mehr als 30 Jahren weltbekannt la. Marken- Fahrräder Patria u. W. K. C.

3 Jahre Garantie auf Rahmen- und Gabelbruch sowie die berühmten **Qualitäts-Nähmaschinen** Fabrikat Stoewer und Junker & Ruh verkaufe ich mit 10 Mark Anzahlung und 3 Mark Wochenraten

Bei Barzahlung 10% Rabatt
Größte Auswahl!
Niedrige Preise!

**Paul Busch
PFORZHEIM**
Deimlingstraße 17
Reparaturen
prompt und billig!



fehlt Ihnen noch

Der moderne Pullover
das chic Strickkleid
die aparte Seidentrikot-Garnitur

weiße Damen-Wäsche
der elegante Bemberg-Strumpf

Das neue Oberhemd
die richtige Unterwäsche
die hübsche Krawatte
der moderne Kragen
der aparte Herren-Socken

In größter Auswahl bei

Phil. Bosch Nachf., Inh.: **Fritz Wiber, Wildbad**

Zum Sommerkleid



Die passenden farbigen

SALAMANDER

DAS ERZEUGNIS DER GROSSEN DEUTSCHEN SCHUH-FABRIK
ALLEINVERKAUF:

Schuhhaus Lutz

Wilhelmstraße 27 neben Gasthof zur Sonne

Reparaturwerkstätte

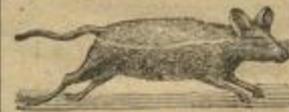
Für Pfingsten

finden Sie bei mir enorme Auswahl in

**Oberhemden
Kragen
Krawatten
Socken und Sockenhalter
Gürtel und Hosenträger
Einstecktücher**

H. ABERLE

Sich suche auf sogleich ein
anständiges
Mädchen
für Zimmer- und Küchen-
arbeit.
Krämer, Haus Josefhaus.



**Ratten und Mäuse
Wanzen u. Motten
Käfer** etc. samt Brut
beseitigt rationell

A. & K. Helfer, Desinfektions-Anstalt, Pforzheim, Fernspr. 1923.
Mustergiltige neuzeitliche Bettfedernreinigung - Säml. Baumschädlings-Reklampfungsmittel. - Anfragen befördert die Tagblattgeschäftsstelle.

Ein guter Rat

Kaufen Sie Ihre **Schuhe**
nur bei

Schuh-Heel

Sie erhalten dort **Qualitätsware**
zu **billigsten Preisen** vom
stabilen **Arbeitsschuh** bis
zum eleganten **Straßenschuh**

Blumenstr. 4
PFORZHEIM
Schloßberg 11

Trefzger MÖBEL

sollten
unbedingt gewählt werden

wenn es sich darum handelt, mit be-
grenzten Mitteln wirklich gediegene,
formvollendete und zweckmäßige

Edel-Erzeugnisse
anzuschaffen.

Die Fabrik verkauft direkt an Private

Pforzheim Schloßberg 19

Verkaufsstellen:
Stuttgart - Karlsruhe - Mannheim - Freiburg i. B.
Konstanz - Pforzheim - Rastatt - Frankfurt a. M.

SRDEUTSCHE MOBEL-INDUSTRIE
Gebrüder Trefzger, G. m. b. H., Rastatt

Gartenschirme

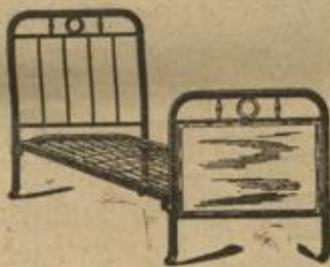
Liegestühle Feldstühle



In den neuesten Farben und verschiedenen Größen
liefert zu vorteilhaften Preisen

**Moritz Gerwig, Spielwarenhaus
Pforzheim** beim Sedansplatz

Wo soll ich meine Betten kaufen



Bettstellen Marke Arnold, bestes deutsches Fabrikat

19.75, 23.—, 28.—, 31.50 usw.

Matratzen 3teilig, mit Keil in Wolle

34.—, 38.—, 45.—, 50.— usw.

Matratzen garantiert la. Java-Kapok

90.—, 100.—, 110.—, 120.—

Federbetten sowie Bettfedern, Kissen gefüllt

9.50, 13.—, 18.—, 22.—

Deckbetten gefüllt

29.50, 36.—, 45.—, 54.—

Bettwäsche Kissen - Halpfeil - Betttücher
fertig genähte Bezüge

5.95, 6.50, 7.50, 10.—, 12.—

**Steppdecken Schlafdecken
Reform-Unterbetten**

Bettenhaus L. & M. Klein

Telephon 4306 **PFORZHEIM** Schlossberg 11

Wir übernehmen die Lieferung für Hotels u. Pensionen